



Arbeitsmarktservice

## **Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage 2018**

Projektleitung AMS:  
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:  
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Klaus Forstner, Michael Wagner-Pinter

**SYNTHESIS**FORSCHUNG

Wien, März 2018

## **Impressum**

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Das duale System der Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Ausbildungsangebotes. Rund 40% der Jugendlichen eines Jahrganges schlagen diesen Ausbildungsweg ein.

Nicht allen jugendlichen Frauen und Männern, die Interesse an einer Lehrstelle haben, gelingt es, einen adäquaten Ausbildungsplatz in einem Betrieb zu finden. Andererseits können nicht alle offenen Lehrstellen mit geeigneten Personen besetzt werden. Die Lücke zwischen dem betrieblichen Angebot an (nachgefragten) Lehrausbildungen und der Nachfrage aufseiten der Jugendlichen wird durch ein Angebot an überbetrieblichen Ausbildungsplätzen geschlossen bzw. verkleinert.

Der vorliegende Analysebericht gibt einen Überblick darüber, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt im Jahr 2018 zueinander stehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.

Der Bericht wurde vonseiten des AMS durch Frau Mag<sup>a</sup> Sabine Putz und Herrn Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:  
Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter

Wien, März 2018

## Zusammenfassung

<b>Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Zielsetzung</b>	Junge Frauen und Männer, die sich für eine Lehrausbildung interessieren, sollen im Rahmen ihres regionalen Kontextes eine entsprechende Möglichkeit finden. Diese Möglichkeit sicherzustellen ist ein zentrales Element der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.
<b>Monitoring und Vorausschau</b>	Das AMS hat in Hinblick auf diese Zielsetzung ein Monitoring- und Prognoseverfahren etabliert. Dabei geht es darum zu erfassen, ob sich (insbesondere auch auf Bundesländer-Ebene) erhebliche Ungleichgewichte ergeben; etwaige Lücken in der Möglichkeit zu einer Lehrausbildung werden anhand eines AMS-intern standardisierten Richtwertes beurteilt.
<b>Prognose 2018: Bestand an Lehrverhältnissen/ Neuaufnahmen</b>	Die Analyse setzt im ersten Schritt mit einer Prognose der Zahl jener jungen Frauen und Männer an, die im Jahr 2018 eine Lehrausbildung aufnehmen bzw. fortsetzen werden; 37.930 von ihnen werden eine Lehrausbildung beginnen; insgesamt 113.370 werden an einer Lehrausbildung teilnehmen (Jahresdurchschnittsbestand).
<b>Lehrstellensuchende (Jahresdurchschnitt)</b>	Um einen Lehrplatz zu finden, lassen sich die interessierten jungen Frauen und Männer als »Lehrstellensuchende« beim AMS vormerken; im Jahresdurchschnitt 2018 wird dieser Personenkreis einen Umfang von 6.200 erreichen.
<b>Reguläre und überbetriebliche Lehre</b>	Von jenen Lehrlingen, die bereits eine Ausbildung durchlaufen (113.370 in 2018), sind rund 92,5% regulär in einem Betrieb platziert; rund 7,5% werden an einer überbetrieblichen Ausbildung teilnehmen, die von der öffentlichen Hand finanziert wird.
<b>Bestand und »offene« Lehrplätze</b>	Von den regulären betrieblichen Lehrstellen werden (im Jahresdurchschnitt 2018) rund 104.900 besetzt und rund 5.560 jahresdurchschnittlich dem AMS als (vorerst noch) offen gemeldet sein.
<b>Regionale Unterschiede im Verhältnis »Angebot und Nachfrage« ...</b>	Das Verhältnis der Zahl der durch Betriebe angebotenen Lehrplätze und der Zahl der an einer Lehrausbildung interessierten jungen Frauen und Männer weist eine hohe regionale Streuung auf. In der Westregion überwiegt die Zahl der angebotenen betrieblichen Lehrplätze jene der an einer Lehrausbildung Interessierten; in der Ostregion ist es gerade umgekehrt.

**... bestimmt die Rolle überbetrieblicher Ausbildungsmöglichkeiten**

Dort, wo die Nachfrage durch Ausbildungsinteressierte größer ausfällt als das betriebliche Angebot an Lehrstellen, entsteht eine potentielle Lücke in Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten. Dadurch gewinnt die überbetriebliche Lehre an Bedeutung; ihr Anteil an allen Lehrstellen beträgt in Wien rund 19%, im Burgenland rund 16%; in Salzburg dagegen nur rund 1%, in Oberösterreich rund 4,5%.

**»Potentielle« Lücke im Regelfall geschlossen**

Das Angebot an überbetrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten deckt im Regelfall die potentielle Lücke an Lehrplätzen ab (nur in Wien wird die AMS-intern gesetzte Richtgröße nicht erreicht).

## Summary

<b>Education in an apprenticeship setting: the policy goal</b>	Young women and men who take an interest in participating in an apprenticeship programme should find a suitable opportunity within their regional context. Ensuring such an opportunity is part of the Austrian labour market and educational policies.
<b>Monitoring and outlook 2018</b>	The AMS (Arbeitsmarktservice Österreich) has set up a monitoring and forecasting framework to evaluate the extent of regional imbalances that might occur; any gaps in opportunity with respect to an apprenticeship education are evaluated against a benchmark.
<b>Number of ongoing apprenticeships / new starts</b>	The analysis starts with a forecast of the number of young women and men who intend to join or continue an apprenticeship programme: 37,930 will start in 2018; 113,370 will participate in an apprenticeship programme (annual average).
<b>Looking for an apprenticeship position</b>	In order to find a suitable offer for an apprenticeship, those who take an interest register with the AMS. The annual average of those (»still«) looking for an offer will amount to 6,200 in 2018.
<b>Regular apprenticeship and special schemes</b>	Of those who already participate (113,370 in 2018), about 92.5% are placed in a regular apprenticeship offered by an enterprise; about 7.5% of the participants will be placed in schemes organized and financed by public programmes.
<b>Registered »open« regular apprenticeship position</b>	Enterprise specific apprenticeships will amount to 104,900 places in 2018 (annual average); about 5,560 will be the average annual number of apprenticeship places advertised by enterprises but not (yet) filled.
<b>The supply-demand-balance: regional variations</b>	There is a substantial regional variation in the supply-demand-balance for apprenticeships. In the western regions, supply by enterprises is larger than demand by young women and men; in the eastern regions it is the other way round.

**Share of special schemes in the total supply of apprenticeships**

When demand is larger than supply by enterprises, a gap in opportunities for apprenticeship education arises. This leads to an increase in the share of apprenticeship places in schemes organized and financed by public programmes; their share in apprenticeship places is about 19% in Vienna and 16% in Burgenland, but only 1% in Salzburg and 4.5% in Upper Austria.

**Potential gap in opportunities for apprenticeship education covered**

The supply of public run schemes covers any potential gap in opportunities for apprenticeship education (with the exception of Vienna where the internal AMS benchmark is not achieved).

<b>1</b>		
<b>Worum geht es?</b>		<b>9</b>
<hr/>		
<b>2</b>		
<b>Der österreichische Lehrstellenmarkt: Angebot und Nachfrage 2014 bis 2018</b>		<b>11</b>
<hr/>		
<b>2.1</b>	<b>Bestehende Lehrverhältnisse und Ersteintritte in eine Lehre</b>	<b>11</b>
<hr/>		
<b>2.2</b>	<b>Lehrstellensuchende, gemeldete offene Lehrstellen und Einschaltgrad des AMS</b>	<b>15</b>
<hr/>		
<b>2.3</b>	<b>Überbetriebliche Ausbildungsplätze 2018</b>	<b>19</b>
<hr/>		
<b>3</b>		
<b>Der voraussichtliche Bestand an überbetrieblichen Lehrplätzen in den einzelnen Bundesländern 2018</b>		<b>23</b>
<hr/>		
<b>3.1</b>	<b>Region Ost</b>	<b>24</b>
	Wien	24
	Niederösterreich	24
	Burgenland	25
<hr/>		
<b>3.2</b>	<b>Region West</b>	<b>29</b>
	Oberösterreich	29
	Salzburg	29
	Tirol	30
	Vorarlberg	31
<hr/>		
<b>3.3</b>	<b>Region Süd</b>	<b>36</b>
	Steiermark	36
	Kärnten	36
<hr/>		
	<b>Anhang</b>	
<hr/>		
	Ergänzende Tabellen	41
	Begriffserläuterungen	43
	Wirtschaftsabteilungen	44
	Verzeichnis der Grafiken	48
	Verzeichnis der Tabellen	50



1

**Worum geht es?**

**Zwei Rollen des AMS am Lehrstellenmarkt**

Das Arbeitsmarktservice nimmt am »Markt für Lehrstellen« zwei Rollen ein:

- die Rolle der »Vermittlerin« zwischen Lehrstellenangebot und einschlägig Ausbildungsinteressierten
- die Rolle der »Anbieterin« von Lehrstellen im Kontext der überbetrieblichen Lehrausbildung.

**Der Lehrstellenmarkt ist mit Herausforderungen konfrontiert**

Der demografische Wandel (Rückgang an Jugendlichen), die immer höher werdenden Qualifizierungsansprüche, die voranschreitende Veränderung des Arbeitsmarktes (Digitalisierung) und der Fachkräftemangel (Rückgang der Lehrbetriebe) sind gesellschaftliche Herausforderungen, mit der Betriebe und Jugendliche in den letzten Jahren konfrontiert sind.

**Ein Teil der betrieblichen Lehrstellen kann nicht besetzt werden**

In der Wahrnehmung dieser beiden Rollen konstatiert das AMS folgende Sachverhalte: Ein Kreis an betrieblichen Anbietern stößt für sein Lehrstellenangebot nicht auf eine ausreichende Nachfrage; sei es, weil die Lehrstelle auf kein (ausreichendes) Interesse bei den Ausbildungsinteressierten stößt oder die betreffenden Betriebe die Einschätzung gewinnen, dass die nachfragenden Ausbildungsinteressierten nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Von einem Teil dieses unbefriedigten Angebotes erhält das AMS in seiner Rolle als Vermittlerin in Form gemeldeter (sofort verfügbarer) offener Lehrstellen nähere Kenntnis.

**Ein Teil der Lehrstellensuchenden findet keine passenden Lehrplätze**

Was die Ausbildungsinteressierten betrifft, so stößt ein Teil von ihnen nicht auf ein Angebot betrieblicher oder überbetrieblicher Lehrstellen, das sie in die Lage versetzt, ein Lehrverhältnis aufzunehmen; entweder, weil sie ihre Erwartungen durch das Lehrstellenangebot nicht erfüllt sehen oder weil sie die Voraussetzungen zur Aufnahme auch im differenzierten Kontext mit einer überbetrieblichen Lehre nicht erfüllen.

**Angebot an  
überbetrieblichen  
Lehrstellen, für die  
das AMS die Kosten  
übernimmt**

Die Lehrstellenanbietenden schließen teils »reguläre« (»betriebliche«) Lehrverhältnisse ab, teils »überbetriebliche« Ausbildungsverhältnisse. Für das Angebot »überbetrieblicher« Lehrstellen übernimmt das AMS die Kosten. Im Kontext mit der jährlichen Budgetierung ist das AMS herausgefordert, eine Abschätzung des Bedarfs an überbetrieblichen Lehrstellen auf der Ebene der einzelnen Bundesländer vorzunehmen.

**Kennzahlen zum  
Lehrstellenmarkt auf  
Bundesländerebene ...**

In den folgenden Kapiteln ist sowohl

- der voraussichtliche Bestand an regulären und überbetrieblichen Lehrplätzen
- als auch der Bestand an Lehrstellensuchenden und gemeldeten offenen Lehrstellen

für die Jahre 2014 bis 2018 nach Bundesländern dargestellt.

**... und ergänzende Ein-  
schätzung des »Bedarfs  
an überbetrieblichen  
Lehrplätzen«**

Darüber hinaus findet sich im Anhang eine Einschätzung des Bedarfs an überbetrieblichen Lehrplätzen im Jahr 2018, und zwar unter der Voraussetzung, dass der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen »Lehrstelleninteressierten« nicht mehr als 5% betragen soll.

2

**Der österreichische Lehrstellenmarkt: Angebot und Nachfrage 2014 bis 2018**

**2.1**

**Bestehende Lehrverhältnisse und Ersteintritte in eine Lehre**

Tabelle 1

**2014 bis 2017: Anstieg der Ersteintritte in eine Lehre um insgesamt 3%**

Von 2014 bis 2017 ist die Zahl der Ersteintritte in eine Lehre von rund 35.390 auf 36.530 (jeweils inklusive Ersteintritte in eine überbetriebliche Lehre) gestiegen. Die Gründe für diesen Anstieg sind auf unterschiedlichen Betrachtungsebenen zu suchen. Dazu zählen insbesondere

- die Trendwende am Arbeitsmarkt und die dadurch entstehende Nachfrage nach Fachkräften,
- sowie die steigende Bereitschaft unter Jugendlichen eine duale Lehrausbildung zu starten.

**2018: deutlicher Anstieg der Lehrstellenersteintritte um 4% im Vergleich zum Vorjahr**

Für das Jahr 2018 ist ein weiterer Anstieg der Ersteintritte (auf 37.930) zu erwarten. Die größten Erhöhungen an Ersteintritten werden in den Branchen »Herstellung von Waren« (+7%) und »Bauwesen/Bergbau« (+5%) zu erwarten sein.

Tabelle 2

**2014 bis 2017: Der durchschnittliche Bestand an Lehrverhältnissen steigt seit dem Jahr 2017**

Die seit 2016 wieder ansteigende Zahl an Lehrstellenersteintritten führt zu einer spürbaren Erhöhung des jahresdurchschnittlichen Bestandes an Lehrlingen. Bis zum Jahr 2016 kam es zu einem stetigen Rückgang auf bis zu 104.410 Lehrlinge im Jahresdurchschnittsbestand. Im Jahr 2017 erfolgte ein deutlicher Anstieg um 5% im Vergleich zum Vorjahr.

Tabellen 3 und 7

**Im Jahr 2017 waren 8% der Lehrstellen überbetrieblich organisiert**

Rund 8% der Lehrplätze (8.440) waren 2017 überbetrieblich organisiert. Ohne das durch die öffentliche Hand finanzierte Angebot wäre einer erheblichen Zahl an jungen Frauen und Männern der Zugang zu einer Lehrausbildung verwehrt geblieben.

**2018: weiterer Anstieg des Lehrlingsbestands auf 113.370**

Im Jahr 2018 wird der durchschnittliche Bestand an Lehrlingen voraussichtlich bei 113.370 liegen. Davon werden 104.900 über einen betrieblichen und 8.470 über einen überbetrieblichen Lehrvertrag verfügen.

**Gleichbleibendes Niveau bei überbetrieblichen Lehrplätzen**

Der Bestand an Lehrverhältnissen wird gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 3,3% ansteigen, wobei sich der Bestand an regulären Lehrverhältnissen um 3,6% vergrößern und der Bestand an überbetrieblichen Lehrverhältnissen nur geringfügig ansteigen wird.

Tabelle 1

**Ersteintritte in eine Lehre**

Personen, die im Laufe des Jahres zum ersten Mal eine Lehre beginnen, 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	13.660	13.100	12.780	13.470	13.880
Männer	21.730	21.220	21.840	23.050	24.050
<b>Wirtschaftsabteilungen</b>					
Land-/Forstw., Fischerei	160	140	140	190	150
Herstellung von Waren	7.240	6.910	6.990	7.470	7.970
Energie-/Wasserversorgung	310	310	330	310	310
Bauwesen/Bergbau	5.380	5.050	5.150	5.540	5.840
Handel, Reparatur	8.230	8.140	8.100	8.670	8.980
Verkehr	990	980	1.100	1.180	1.190
Beherbergung, Gastronomie	3.110	3.000	3.160	3.330	3.460
Information/Kommunikation	300	230	270	290	300
Finanz/Versicherungsdienstl.	520	520	490	540	580
Grundstücks-/Wohnungsw.	130	110	120	120	120
Freiberufl., wiss., techn. DL.	870	860	800	880	830
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	440	420	430	500	470
Öffentliche Verwaltung	1.290	1.270	1.260	1.290	1.310
Erziehung und Unterricht <sup>1</sup>	3.410	3.400	3.260	3.320	3.450
Gesundheits-/Sozialwesen	760	800	830	780	760
Sonstige Dienstleistungen	2.100	2.020	2.030	1.950	2.030
Kunst u. andere Branchen	150	160	140	160	170
<b>Bundesländer<sup>2</sup></b>					
Burgenland	830	830	840	860	910
Kärnten	2.400	2.250	2.210	2.450	2.510
Niederösterreich	5.280	5.190	4.910	5.350	5.430
Oberösterreich	7.180	6.920	7.100	7.320	7.480
Salzburg	2.900	2.650	2.750	2.960	3.140
Steiermark	4.950	4.750	4.820	4.970	5.260
Tirol	3.440	3.470	3.430	3.600	3.740
Vorarlberg	2.150	2.160	2.180	2.460	2.510
Wien	6.270	6.110	6.360	6.560	6.950
<b>Gesamt</b>	<b>35.390</b>	<b>34.330</b>	<b>34.600</b>	<b>36.530</b>	<b>37.930</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Inklusive Ausbildungsplätze im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung.  
<sup>2</sup> Beschäftigungsort.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2018.

Tabelle 2

**Alle Lehrverhältnisse**

Jahresdurchschnittsbestand 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	39.660	37.600	35.820	37.270	38.320
Männer	73.950	70.710	68.590	72.450	75.060
<b>Wirtschaftsabteilungen</b>					
Land-/Forstw., Fischerei	460	440	400	430	430
Herstellung von Waren	26.060	24.810	23.750	24.680	26.170
Energie-/Wasserversorgung	1.210	1.180	1.140	1.180	1.190
Bauwesen/Bergbau	19.500	18.300	17.370	17.920	18.380
Handel, Reparatur	28.940	27.200	26.070	27.230	28.230
Verkehr	2.700	3.240	3.260	3.660	3.900
Beherbergung, Gastronomie	8.480	7.910	7.490	7.850	7.700
Information/Kommunikation	1.010	960	910	1.020	1.030
Finanz/Versicherungsdienstl.	1.540	1.450	1.380	1.480	1.560
Grundstücks-/Wohnungsw.	360	330	300	320	300
Freiberufl., wiss., techn. DL.	2.900	2.290	2.210	2.350	2.290
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	1.380	1.300	1.230	1.440	1.370
Öffentliche Verwaltung	3.790	3.870	3.920	4.180	4.470
Erziehung und Unterricht <sup>1</sup>	7.040	7.270	7.550	8.200	8.690
Gesundheits-/Sozialwesen	2.210	2.150	2.080	2.270	2.180
Sonstige Dienstleistungen	5.590	5.140	4.910	5.030	4.980
Kunst u. andere Branchen	460	450	440	490	520
<b>Bundesländer<sup>2</sup></b>					
Burgenland	2.550	2.520	2.470	2.600	2.710
Kärnten	7.850	7.440	7.040	7.380	7.550
Niederösterreich	17.220	16.370	15.650	16.090	16.640
Oberösterreich	23.800	22.730	21.920	22.680	23.470
Salzburg	8.860	8.410	8.040	8.470	8.720
Steiermark	16.340	15.430	14.840	15.380	15.730
Tirol	11.360	10.760	10.350	10.860	11.120
Vorarlberg	7.430	7.080	6.840	7.390	7.620
Wien	18.200	17.580	17.260	18.880	19.810
<b>Gesamt</b>	<b>113.610</b>	<b>108.310</b>	<b>104.410</b>	<b>109.730</b>	<b>113.370</b>

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Inklusive

Ausbildungsplätze im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung.

<sup>2</sup> Beschäftigungsort.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesismikroprognose, Stand März 2018.

Tabelle 3

**Reguläre Lehrverhältnisse**

Jahresdurchschnittsbestand, 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	36.400	34.210	32.600	34.270	35.290
Männer	68.900	65.260	63.070	67.010	69.620
<b>Bundesländer<sup>1</sup></b>					
Burgenland	2.110	2.070	2.040	2.180	2.270
Kärnten	7.450	7.040	6.610	6.970	7.140
Niederösterreich	15.710	14.840	14.130	14.760	15.370
Oberösterreich	22.540	21.430	20.670	21.530	22.410
Salzburg	8.780	8.330	7.950	8.390	8.630
Steiermark	15.350	14.440	13.830	14.410	14.690
Tirol	11.170	10.550	10.170	10.700	10.980
Vorarlberg	7.270	6.890	6.650	7.200	7.420
Wien	14.910	13.900	13.630	15.150	15.990
<b>Gesamt</b>	<b>105.300</b>	<b>99.470</b>	<b>95.670</b>	<b>101.280</b>	<b>104.900</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

<sup>1</sup> Beschäftigungsort.

Rohdaten:  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungs-  
träger.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose, Stand  
März 2018.

## 2.2 Lehrstellensuchende, gemeldete offene Lehrstellen und Einschaltgrad des AMS

Tabelle 5

<b>AMS als Dienstleister für Lehrstellensuchende</b>	Die Serviceeinrichtungen des AMS sind für einen erheblichen Teil der lehrstelleninteressierten Jugendlichen die erste Anlaufstelle bei der Lehrstellensuche.
<b>Der Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ist von 2014 bis 2017 gestiegen ...</b>	Im Zeitraum 2014 bis 2017 waren pro Jahr zwischen 32.700 und 35.000 Personen beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) gemeldet. Der jahresdurchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden steigerte sich von 6.060 im Jahr 2014 auf 6.160 im Jahr 2017.
<b>... und bleibt 2018 etwa auf gleichem Niveau (6.200)</b>	Im Jahr 2018 wird der Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden voraussichtlich auf rund 6.200 leicht ansteigen.

Tabelle 4

<b>Der Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen wird weiter deutlich steigen</b>	Der Bestand an gemeldeten offenen (und sofort verfügbaren) Lehrstellen lag 2014 bis 2017 zwischen 3.260 und 4.650. Im Jahr 2018 ist mit einem jahresdurchschnittlichen Bestand von 5.560 zu rechnen. Es kommt im Jahresmittel zu einer Erhöhung des Bestands an offenen Lehrstellen um 19,5% im Vergleich zum Jahr 2017. Diese Erhöhung ist unter anderem auf die konjunkturelle Erholung und die damit gestiegene betriebliche Nachfrage nach Lehrlingen zurückzuführen.
---	---

Tabelle 6

<b>AMS-Einschaltgrad: 83% der offenen Lehrstellen werden dem AMS gemeldet</b>	Was den AMS-Einschaltgrad in Hinblick auf offene Lehrstellen anbelangt, wird dieser voraussichtlich weiter ansteigen. Im Jahr 2018 werden dem AMS österreichweit 83% der offenen Lehrstellen bekannt sein. Im Vergleich dazu betrug der Einschaltgrad im Jahr 2014 rund 77%.
---	--

Tabelle 4

**Gemeldete offene Lehrstellen (sofort verfügbar)**

Jahresdurchschnittsbestand, 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Wirtschaftsabteilungen</b>					
Land-/Forstw., Fischerei	10	10	20	20	20
Herstellung von Waren	380	400	490	700	860
Energie-/Wasserversorgung	0	0	10	10	10
Bauwesen/Bergbau	330	380	490	660	840
Handel, Reparatur	540	530	630	910	1.170
Verkehr	40	50	40	60	80
Beherbergung, Gastronomie	1.390	1.380	1.440	1.550	1.710
Information/Kommunikation	20	20	30	20	30
Finanz/Versicherungsdienstl.	10	20	30	40	40
Grundstücks-/Wohnungsw.	10	10	10	20	30
Freiberufl., wiss., techn. DL.	40	40	40	80	90
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	40	40	50	80	90
Öffentliche Verwaltung	20	30	40	40	50
Erziehung und Unterricht	10	10	10	10	10
Gesundheits-/Sozialwesen	100	120	120	150	190
Sonstige Dienstleistungen	250	270	260	270	310
Kunst u. andere Branchen	30	20	30	50	30
<b>Bundesländer</b>					
Burgenland	60	60	60	70	90
Kärnten	240	190	220	350	480
Niederösterreich	310	290	340	510	690
Oberösterreich	530	590	750	920	1.060
Salzburg	650	650	700	740	830
Steiermark	320	330	440	600	680
Tirol	610	680	680	860	1.060
Vorarlberg	180	200	190	220	220
Wien	360	340	350	380	450
<b>Gesamt</b>	<b>3.260</b>	<b>3.330</b>	<b>3.730</b>	<b>4.650</b>	<b>5.560</b>

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesen-  
Mikroprognose, Stand März 2018.



Tabelle 5

**Lehrstellensuchende (sofort verfügbar)**

Jahresdurchschnittsbestand, 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	2.550	2.550	2.540	2.480	2.410
Männer	3.520	3.700	3.830	3.680	3.790
<b>Berufe</b>					
Ackerbau/Tierzucht/Gartenb.	40	30	30	10	10
Bauberufe	380	290	230	220	160
Schmiede/Schlosser/Werkz.	50	10	10	10	10
Spengler/-innen	70	80	70	70	60
Mechaniker/-innen, verw. B.	40	40	40	40	30
Elektriker/-innen	80	30	10	10	10
Holzverarbeiter/-innen	140	150	140	140	140
Ein-/Verkäufer/-innen	1.180	1.200	1.140	1.120	1.060
Hotel- u. Gaststättenberufe	200	190	200	180	160
Köche/Köchinnen	220	220	230	210	230
Frisöre/Frisörinnen, verw. B.	380	360	380	390	370
Büroberufe	540	550	530	530	570
Alle anderen Berufe	2.740	3.110	3.370	3.230	3.390
<b>Bundesländer<sup>1</sup></b>					
Burgenland	170	170	140	140	120
Kärnten	500	490	480	490	460
Niederösterreich	1.020	1.040	1.010	1.010	1.130
Oberösterreich	590	560	600	570	530
Salzburg	320	330	320	350	370
Steiermark	890	980	1.000	860	800
Tirol	360	370	330	300	280
Vorarlberg	230	250	260	280	260
Wien	1.980	2.080	2.220	2.160	2.250
<b>Gesamt</b>	<b>6.060</b>	<b>6.270</b>	<b>6.360</b>	<b>6.160</b>	<b>6.200</b>

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Wohnort.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice  
Österreich.

Datenbasis:

Synthese-  
Mikroprognose, Stand  
März 2018.

Tabelle 6  
**Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen)**  
 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Bundesländer</b>					
Burgenland	66,4%	66,0%	65,6%	65,9%	66,7%
Kärnten	80,9%	79,7%	94,1%	82,8%	88,8%
Niederösterreich	61,4%	57,4%	66,1%	65,2%	66,6%
Oberösterreich	86,9%	86,3%	92,0%	92,4%	95,8%
Salzburg	79,3%	83,8%	85,0%	92,5%	90,6%
Steiermark	82,4%	90,2%	90,4%	87,6%	95,1%
Tirol	104,3%	88,9%	96,1%	88,1%	91,5%
Vorarlberg	122,3%	96,2%	92,5%	103,0%	105,4%
Wien	49,0%	54,7%	52,7%	59,2%	59,2%
<b>Gesamt</b>	<b>76,8%</b>	<b>76,0%</b>	<b>79,7%</b>	<b>80,4%</b>	<b>83,1%</b>

Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen) = Zugänge an offenen Lehrstellen dividiert durch alle aufgenommenen Lehrverhältnisse. Der Wert kann 100% überschreiten, wenn die Zahl der Zugänge an offenen Lehrstellen höher liegt als die Zahl der Aufnahmen von Lehrverhältnissen.

Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice Österreich,  
 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
 Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2018.

## 2.3 Überbetriebliche Ausbildungsplätze 2018

### Unterschiedliche Formen der über- betrieblichen Lehre

Wenn die Suche nach einer betrieblichen Lehrstelle nicht erfolgreich verläuft, steht den betreffenden jungen Frauen und Männern die Möglichkeit offen, ihre Ausbildung im Rahmen einer überbetrieblichen Lehre zu absolvieren. Das geschieht entweder

- im Rahmen eines Lehrvertrages, der vorsieht, die gesamte Lehrzeit bei einem überbetrieblichen Lehrstellenanbieter zu absolvieren (Modell »ÜBA 1«), oder
- im Rahmen eines Lehrvertrages, bei dem ein Teil der Lehrpraxis bei mehreren unterschiedlichen (>regulären«) Lehrbetrieben durchlaufen wird, mit dem Ziel, in ein reguläres Lehrverhältnis überzutreten (Modell »ÜBA 2«), oder
- im Rahmen einer Berufsausbildung gemäß § 8b BAG (vormals »integrative Berufsausbildung«), die eine Teillehre oder eine Lehre mit verlängerter Lehrdauer vorsieht.

Grafik 1

### 2018 werden von der öffentlichen Hand im Schnitt rund 8.470 überbetriebliche Lehrplätze zur Verfügung gestellt werden

Im Jahr 2018 werden (im Schnitt) voraussichtlich rund 119.570 Lehrstelleninteressierte einem betrieblichen Lehrstellenangebot von rund 110.460 gegenüberstehen. In 104.900 Fällen (Jahresdurchschnitt) werden die Vorstellungen der Jugendlichen, was den Lehrplatz angeht, und die Vorstellungen der Betriebe hinsichtlich der Eignung der Jugendlichen soweit übereinstimmen, dass es zu betrieblichen Lehrverhältnissen kommen wird. Weitere 8.470 Lehrplätze werden voraussichtlich durch überbetriebliche Lehrstellenanbieter zur Verfügung gestellt werden.

### 5.560 gemeldete offene Lehrstellen und 6.200 Lehrstellensuchende

Darüber hinaus werden im Jahresdurchschnitt 5.560 offene (vorerst nicht besetzte) sofort verfügbare Lehrstellen und 6.200 sofort verfügbare Lehrstellensuchende dem AMS gemeldet werden.

**Bei einer »Suchquote«  
von 5% liegt der Bedarf  
an überbetrieblichen  
Lehrplätzen bei 8.690  
(im Jahresdurchschnitt)**

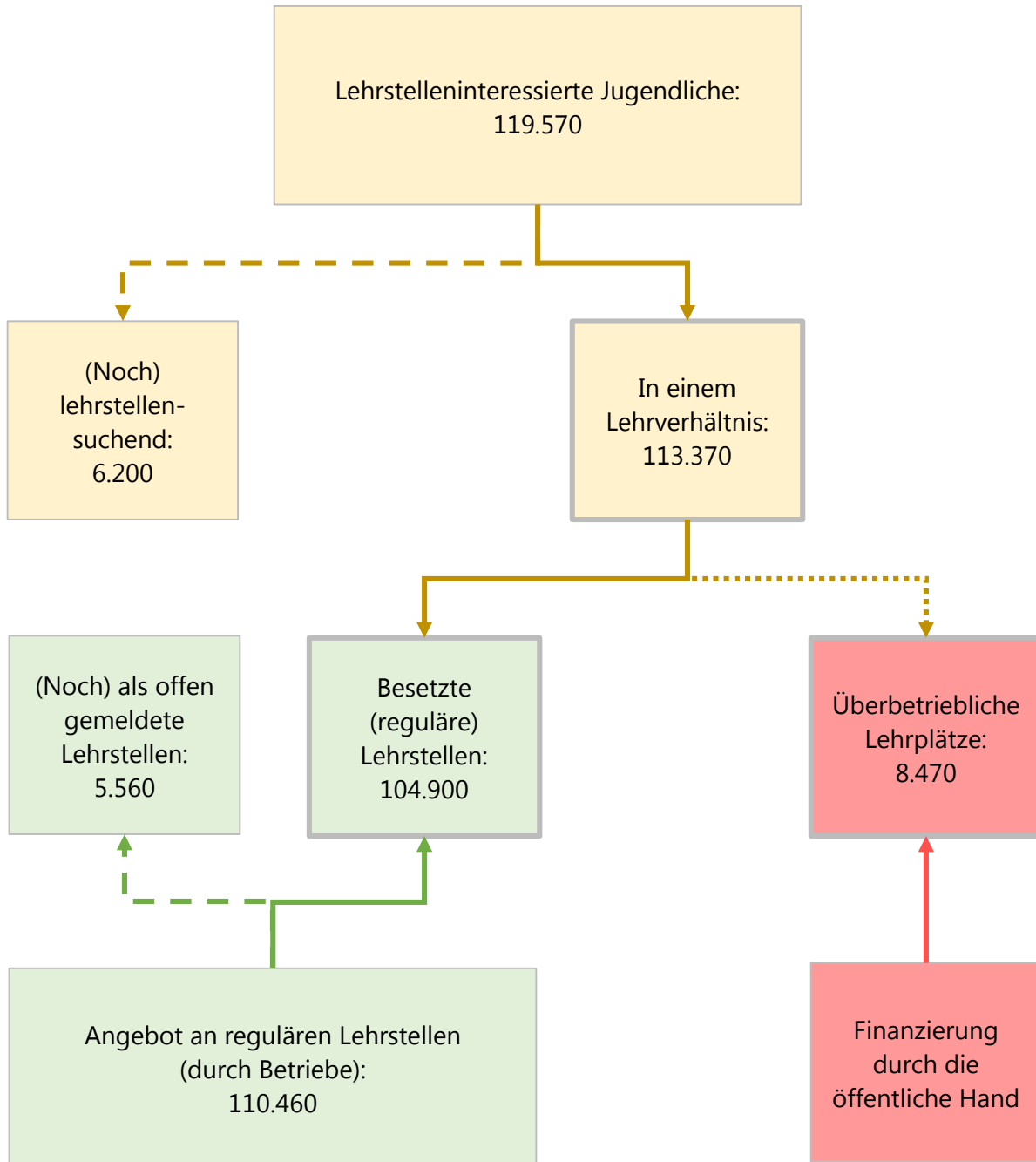
Dass bei einer jahresdurchschnittlichen Betrachtung ein Teil der Lehrstelleninteressierten sich gerade im Suchprozess befindet, ist nachvollziehbar. Soll der Anteil der »Suchenden« an allen Lehrstelleninteressierten (im Jahresdurchschnitt) einen bestimmten Wert nicht übersteigen, müsste das Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen entsprechend angepasst werden. Für eine »Suchquote«, die nicht über 5% liegt, wäre – unter der Annahme, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 8.690 überbetrieblichen Ausbildungsplätzen erforderlich.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Siehe Tabelle A2 im Anhang.

Grafik 1

**Szenario: die Struktur des österreichischen Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 113.370 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 6.200 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 119.570 liegen. Parallel dazu werden die österreichischen Betriebe 110.460 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 104.900 Lehrstellen besetzt und 5.560 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 8.470 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Tabelle 7

**Überbetriebliche Lehrplätze**

Jahresdurchschnittsbestand 2014 bis 2018

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	3.260	3.390	3.220	3.000	3.030
Männer	5.050	5.450	5.520	5.440	5.440
<b>Region Ost</b>					
Wien	3.290	3.680	3.630	3.730	3.820
Niederösterreich	1.510	1.530	1.520	1.330	1.270
Burgenland	440	450	430	420	440
<b>Region West</b>					
Oberösterreich	1.260	1.300	1.250	1.150	1.060
Salzburg	80	80	90	80	90
Tirol	190	210	180	160	140
Vorarlberg	160	190	190	190	200
<b>Region Süd</b>					
Steiermark	990	990	1.010	970	1.040
Kärnten	400	400	430	410	410
<b>Gesamt</b>	<b>8.320</b>	<b>8.830</b>	<b>8.730</b>	<b>8.440</b>	<b>8.470</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose, Stand  
März 2018.

3

**Der voraussichtliche Bestand an überbetrieblichen Lehrplätzen in den einzelnen Bundesländern 2018**

<b>Unterschiedliche Herausforderungen in den einzelnen Regionen</b>	Die Struktur des Lehrstellenmarktes und die damit verbundenen Herausforderungen unterscheiden sich in den einzelnen Bundesländern deutlich.
<b>Region Ost</b>	<p>Für die Region Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland) gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen in der Region Ost ist wesentlich größer als das Angebot an regulären betrieblichen Lehrplätzen.</li><li>• Auf eine gemeldete offene Lehrstelle kommen in Wien fünf und in Niederösterreich 1,8 bzw. im Burgenland 1,1 lehrstellensuchende Frauen und Männer. Diese Region wird die höchsten Anteile an überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrverhältnissen unter allen Regionen in Österreich haben.</li></ul>
<b>Region West</b>	<p>In der Region West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• werden ausreichend reguläre Lehrplätze angeboten, wodurch die überbetriebliche Lehre eine geringere Rolle als in den anderen Regionen einnimmt,</li><li>• übersteigt der Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen den Bestand an Lehrstellensuchenden.</li></ul>
<b>Region Süd</b>	<p>Was die Region Süd betrifft,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• so kommt es zu einer leichten Steigerung des Anteiles der überbetrieblichen Lehrplätze an allen besetzten Lehrstellen (von 6,0% auf 6,2%) im Vergleich zum Vorjahr (dieser Wert ist höher als in der Region West, aber deutlich niedriger als in der Region Ost),</li><li>• auf eine sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstelle kommen in etwa gleich viele lehrstellensuchende Frauen und Männer (1,08:1).</li></ul>

### 3.1 Region Ost

#### Wien

Grafik 2 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

**Der Anteil von überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrstellen wird 19% betragen**

Im Bundesland Wien werden sich im Jahr 2018 im Schnitt 22.060 Jugendliche »für eine Lehre interessieren«, d.h. beim AMS als lehrstellensuchend vorgemerkt (und sofort verfügbar) sein oder bereits in dualer Ausbildung stehen. Von den 19.810 jugendlichen Frauen und Männern, die bereits über einen Lehrvertrag verfügen, werden 81% (15.990) ihre Ausbildung in einem regulären Lehrverhältnis (bei einem Lehrbetrieb) absolvieren, während 19% (3.820) (vorerst) auf einem überbetrieblichen Lehrplatz ausgebildet werden. Der Anteil von überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrstellen ist mit 19% deutlich höher im Vergleich zu den anderen Bundesländern. Nur im Burgenland hat die überbetriebliche Lehrausbildung ein vergleichbares Niveau (16%).

**450 gemeldete offene Stellen und 2.250 sofort verfügbare Lehrstellensuchende**

Der jahresdurchschnittliche Bestand an (sofort verfügbaren) Lehrstellensuchenden wird in Wien bei 2.250 liegen, parallel dazu werden 450 (sofort verfügbare) offene Lehrstellen gemeldet sein.

**Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 10,2% mehr als doppelt so hoch liegen als in Gesamtösterreich. Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken wäre – unter der Annahme, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 1.150 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

#### Niederösterreich

Grafik 3 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

**17.770 Lehrstelleninteressierte, davon 1.130 Lehrstellensuchende**

In Niederösterreich werden von jahresdurchschnittlich 17.770 Lehrstelleninteressierten 16.640 in einem Lehrverhältnis stehen und 1.130 beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) gemeldet sein.

**690 gemeldete offene Lehrstellen**

Den 1.130 Lehrstellensuchenden werden 690 gemeldete offene und sofort verfügbare Lehrstellen gegenüberstehen (das entspricht etwa einem Verhältnis von 1:1,6).



**8% der Lehrplätze werden überbetrieblich organisiert sein**

Rund 92% der Lehrlinge (15.370 Personen im Jahresdurchschnitt) werden ihre Lehre auf regulären Lehrstellen absolvieren, 1.270 (8%) Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein. Niederösterreich hat innerhalb der Region Ost den niedrigsten Anteil an Frauen und Männern, die ihre Lehre (vorerst) »überbetrieblich« absolvieren.

**Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 6,4% leicht überdurchschnittlich im Vergleich zu Gesamtösterreich liegen. Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken wäre – gegeben, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 240 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Grafik 4 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

## **Burgenland**

**2.710 Frauen und Männer mit einem Lehrvertrag, 120 Lehrstellensuchende**

Im Burgenland werden im Jahr 2018 durchschnittlich 2.710 Jugendliche eine Lehrausbildung absolvieren. Rund 120 junge Personen werden parallel dazu eine Vormerkung beim AMS als (sofort verfügbare) Lehrstellensuchende haben. Insgesamt gibt es im Burgenland 2.830 Lehrstelleninteressierte junge Frauen und Männer.

**Überdurchschnittlich hoher Anteil an überbetrieblicher Lehrausbildung (16%)**

Mit jahresdurchschnittlich 440 Lehrlingen in einem überbetrieblichen Lehrverhältnis wird die öffentliche Hand einen überdurchschnittlichen Anteil von 16% (in Relation zum Bestand an allen Lehrplätzen) an Lehrstellen finanzieren. Durchschnittlich werden 2.270 (83,8%) Lehrstellen regulär besetzt sein.

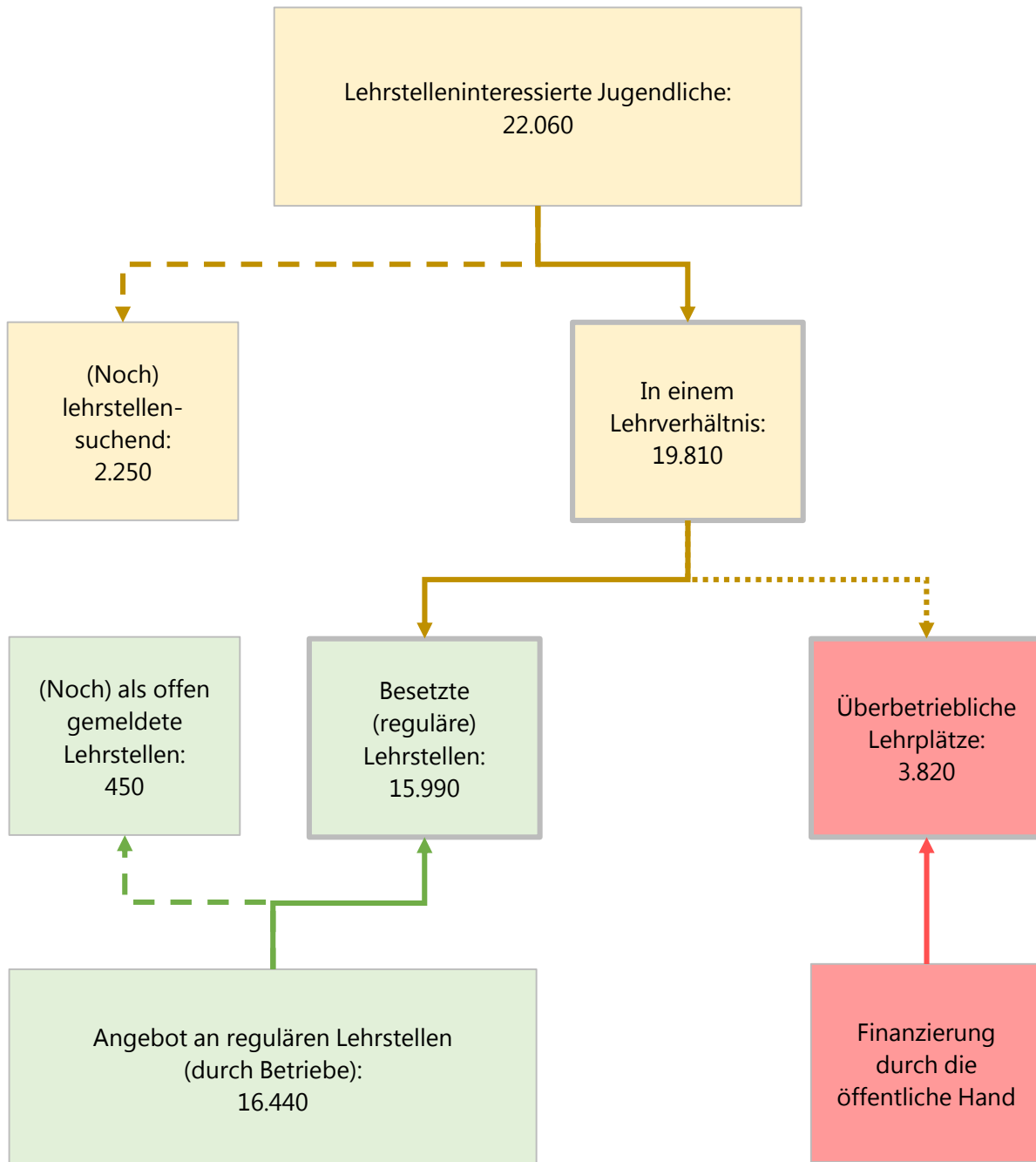
**90 gemeldete offene Lehrstellen**

Der Jahresdurchschnittsbestand an offenen (sofort verfügbaren) Lehrstellen wird im Burgenland bei 90 liegen.

**Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 4,2% leicht unterdurchschnittlich im Vergleich zu Gesamtösterreich liegen.

Grafik 2  
**Szenario für Wien: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**  
 Jahresdurchschnittsbestände

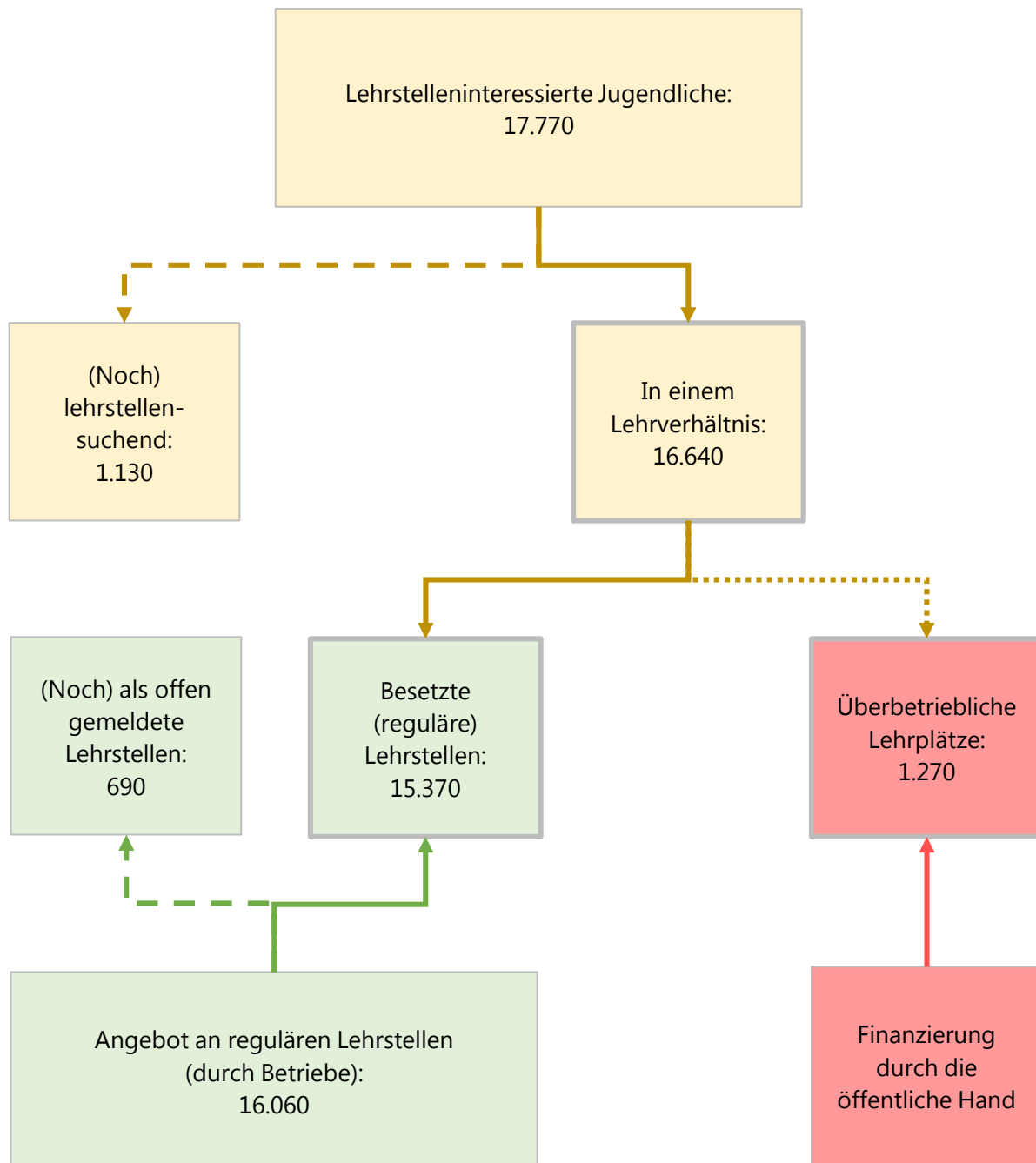


**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 19.810 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 2.250 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 22.060 liegen. Parallel dazu werden die Wiener Betriebe 16.440 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 15.990 Lehrstellen besetzt und 450 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 3.820 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 3

**Szenario für Niederösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände

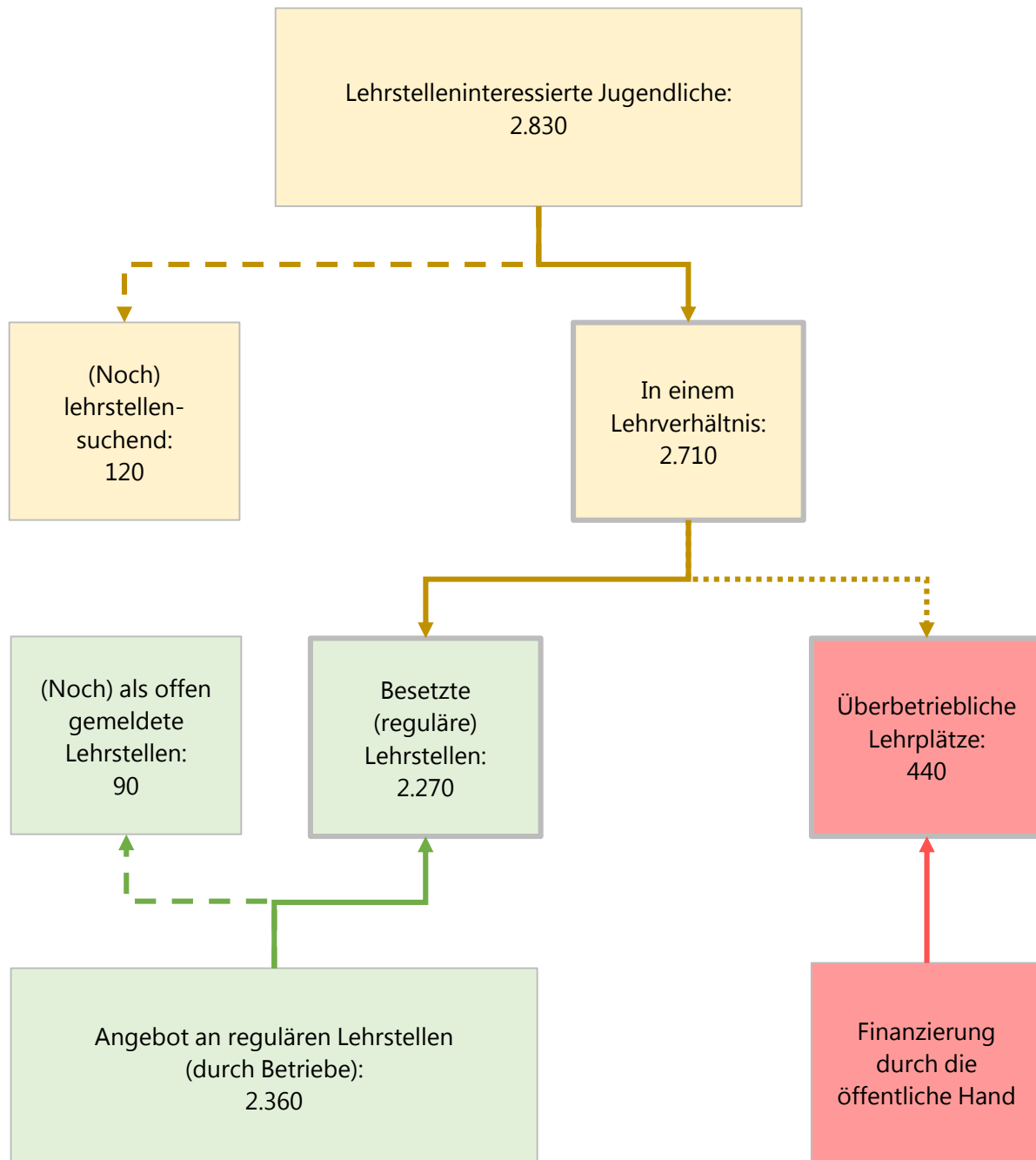


**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 16.640 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 1.130 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 17.770 liegen. Parallel dazu werden die niederösterreichischen Betriebe 16.060 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 15.370 Lehrstellen besetzt und 690 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 1.270 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 4

**Szenario für das Burgenland: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 2.710 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 120 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 2.830 liegen. Parallel dazu werden die burgenländischen Betriebe 2.360 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 2.270 Lehrstellen besetzt und 90 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 440 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

### 3.2 Region West

Grafik 5 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Oberösterreich

**24.000 Lehrstellen-  
interessierte; 97,8% mit  
einem aufrechten  
Lehrvertrag**

Oberösterreich belegt bei der Zahl an 15-Jährigen im Jahr 2018 den dritten Platz hinter Niederösterreich und Wien. Am Lehrlingsmarkt weist das Bundesland im Schnitt den höchsten Bestand an Lehrstelleninteressierten in Österreich auf (24.000). Im Schnitt werden rund 97,8% aller Lehrstelleninteressierten über einen aufrechten Lehrvertrag verfügen. Der Anteil an Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten wird mit 2,2% der niedrigste Wert im Bundesländervergleich sein und daher die angenommene 5%-Marke nicht übersteigen.

**1.060 überbetriebliche  
Lehrplätze**

Im Schnitt werden im Jahr 2018 1.060 überbetriebliche Lehrstellen angeboten. Dadurch wird der Anteil von überbetrieblichen Lehrstellen an allen besetzten Lehrstellen bei rund 4,5% liegen. (Diese Quote an überbetrieblichen Lehrplätzen liegt zwar höher als in den anderen Bundesländern in der Region West, jedoch wird sie niedriger sein als in allen Bundesländern der anderen Regionen.) 95,5% (22.410) aller Lehrstellen werden regulär besetzt sein.

**530 Lehrstellen-  
suchende und 1.060  
gemeldete offene  
Lehrstellen**

Im Jahresschnitt werden in Oberösterreich 530 (sofort verfügbare) Lehrstellensuchende und 1.060 offene (sofort verfügbare) gemeldete Lehrstellen zu erwarten sein.

Grafik 6 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Salzburg

**Hoher Anteil der  
Lehrinteressierten in  
regulärer Lehrstelle**

In Salzburg wird der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrlingen bei 8.720 (9.090 Lehrinteressierte) liegen. Nur 1% (90) der Frauen und Männer in Salzburg absolvieren im Durchschnitt ihre Lehrausbildung in überbetrieblichen Lehrstellen. Rund 99% (8.630) haben einen regulären betrieblichen Lehrplatz.

**830 gemeldeten  
offenen Lehrstellen  
werden 370  
Lehrstellensuchende  
gegenüberstehen**

Im Schnitt werden dem AMS 830 sofort verfügbare offene Lehrstellen gemeldet sein. Der jahresdurchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden wird bei 370 liegen.

Grafik 7 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

<b>Salzburg und Tirol mit höherem Angebot als Nachfrage</b>	In Salzburg und Tirol übersteigt das betriebliche Angebot an Lehrstellen die Nachfrage der lehrstelleninteressierten Jugendlichen. Diese zwei Bundesländer und Oberösterreich sind die einzigen, in denen der jahresdurchschnittliche Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen deutlich größer als jener der Lehrstellensuchenden sein wird.
<b>Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)</b>	Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 4,1% unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.
<b>Tirol</b>	
<b>11.400 Lehrstelleninteressierte und 10.980 mit regulärem Lehrvertrag</b>	Im Bundesland Tirol wird es im Jahr 2018 rund 11.400 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer geben. Von 11.120 Jugendlichen mit einem Lehrverhältnis werden 10.980 (98,7%) einen regulären Lehrvertrag haben.
<b>140 überbetriebliche Ausbildungsplätze</b>	Insgesamt wird mit 140 überbetrieblichen Ausbildungsplätzen zu rechnen sein, was einen Anteil von rund 1,3% an allen Lehrplätzen entspricht. Obwohl das Angebot an gemeldeten offenen Stellen die Nachfrage von Lehrsuchenden übersteigt, obliegt es dem AMS, der »Matching«-Lücke zwischen den Vorstellungen eines passenden Lehrberufes von Jugendlichen und den erwarteten Qualifizierungsanforderungen von Betrieben entgegenzuwirken und eine überbetriebliche Ausbildung zu garantieren.
<b>1.060 gemeldete offene Lehrstellen</b>	Im Jahresschnitt werden 1.060 dem AMS gemeldeten offenen Lehrstellen 280 Lehrstellensuchende gegenüberstehen.
<b>Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)</b>	Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 2,5% im Vergleich zu Gesamtösterreich unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Grafik 8 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

## **Vorarlberg**

**7.620 in einem  
Lehrverhältnis, Angebot  
an regulären  
Lehrplätzen bei 7.640**

In Vorarlberg wird der durchschnittliche Bestand an Lehrstelleninteressierten bei 7.880 und der Bestand an (offenen und besetzten) regulären Lehrplätzen bei 7.640 liegen.

**2,6% der Lehrlinge  
werden überbetrieblich  
ausgebildet werden**

Von 7.620 jungen Frauen und Männern, die im Jahresdurchschnitt über einen aufrechten Ausbildungsvertrag verfügen, werden 200 (knapp 3%) eine überbetriebliche Lehre absolvieren. 7.420 (knapp 97%) befinden sich in einem regulären betrieblichen Ausbildungsverhältnis.

**260 Lehrstellensuchen-  
de und 220 gemeldete  
offene Lehrplätze**

Den im Schnitt 260 sofort verfügbaren lehrstellensuchenden Jugendlichen werden 220 (sofort verfügbare) gemeldete offene Stellen gegenüberstehen.

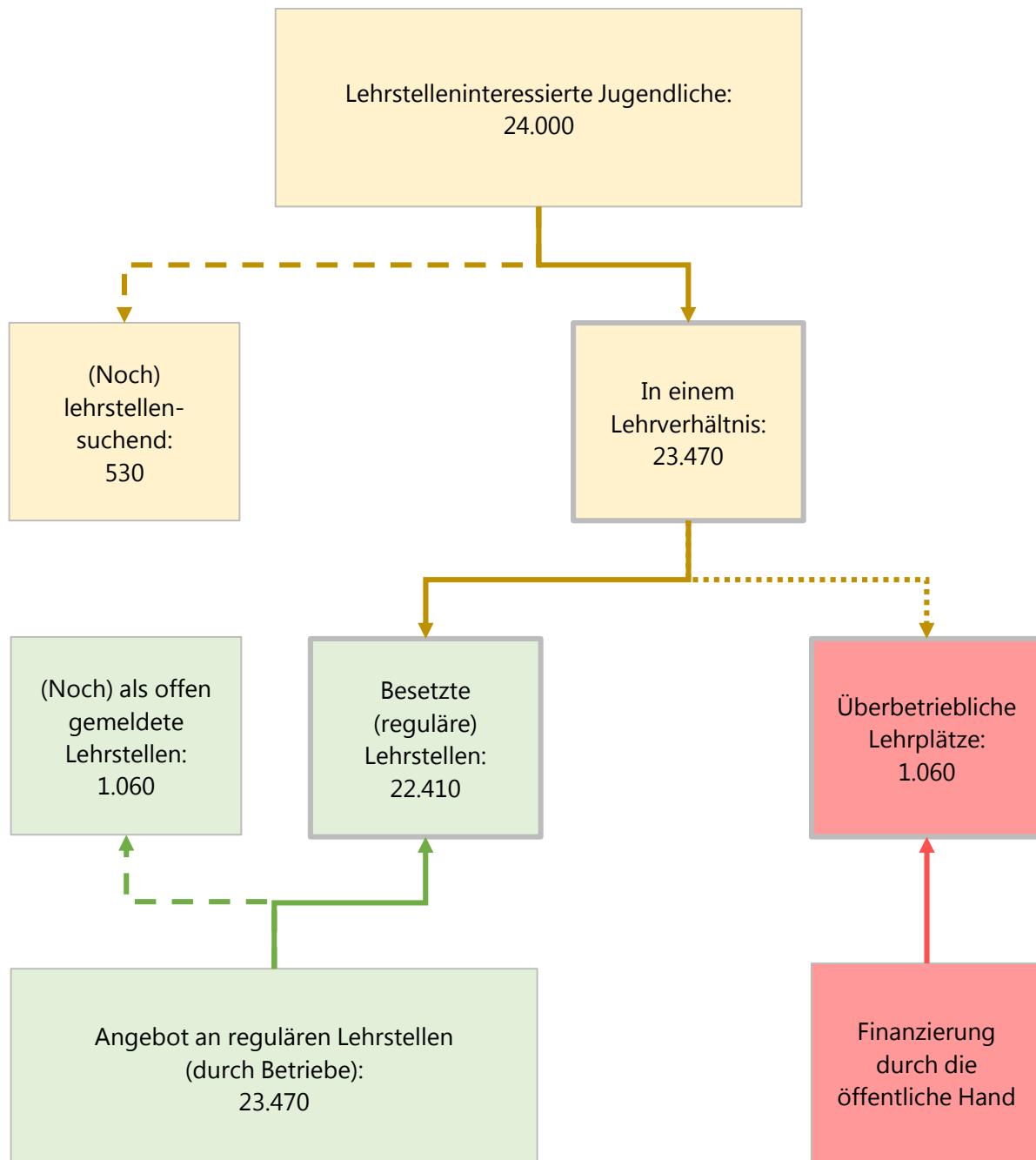
**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 3,3% im Vergleich zu Gesamtösterreich unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Grafik 5

**Szenario für Oberösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände



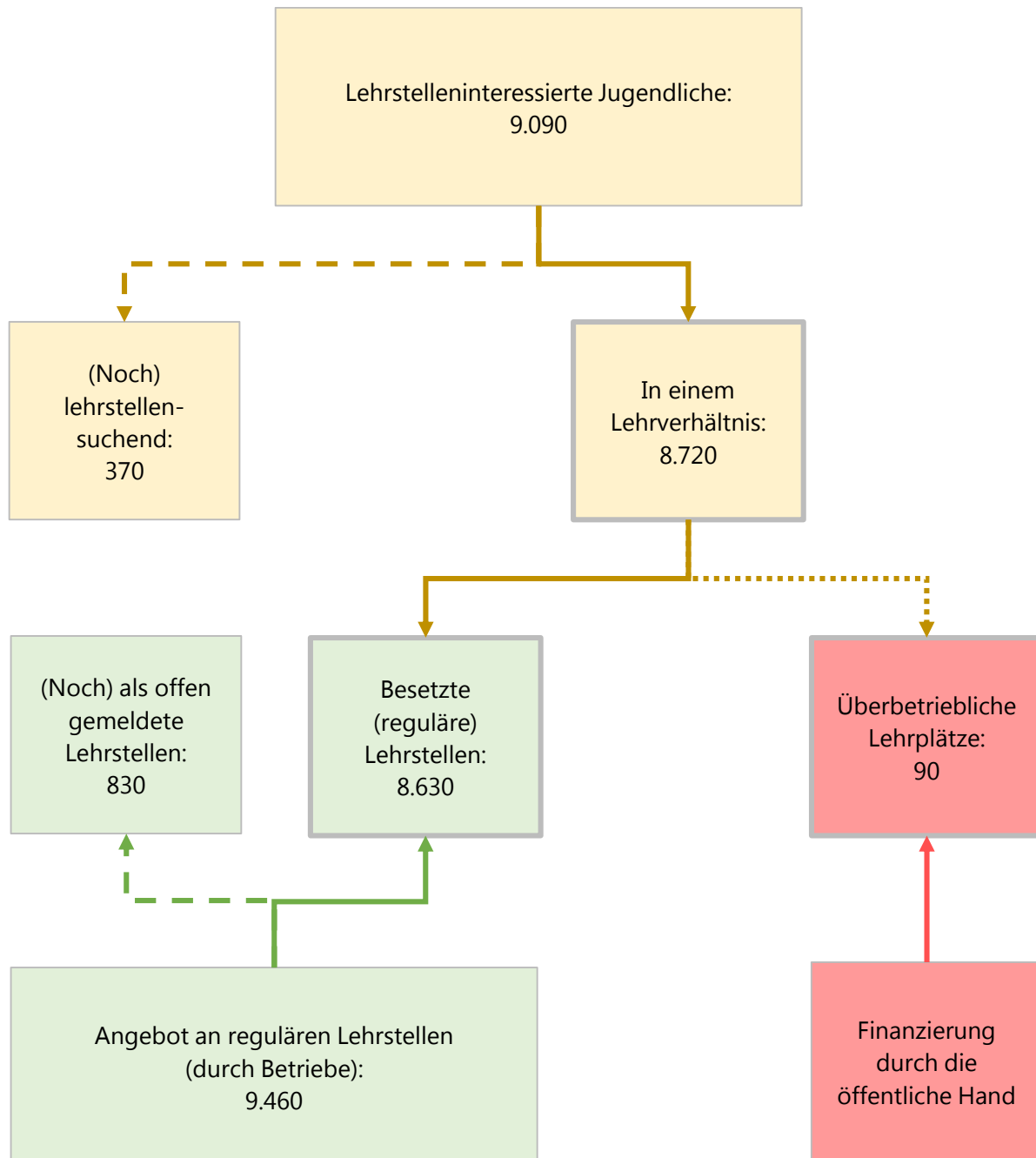
**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 23.470 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 530 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 24.000 liegen. Parallel dazu werden die oberösterreichischen Betriebe 23.470 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 22.410 Lehrstellen besetzt und 1.060 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 1.060 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.



Grafik 6

**Szenario für Salzburg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände

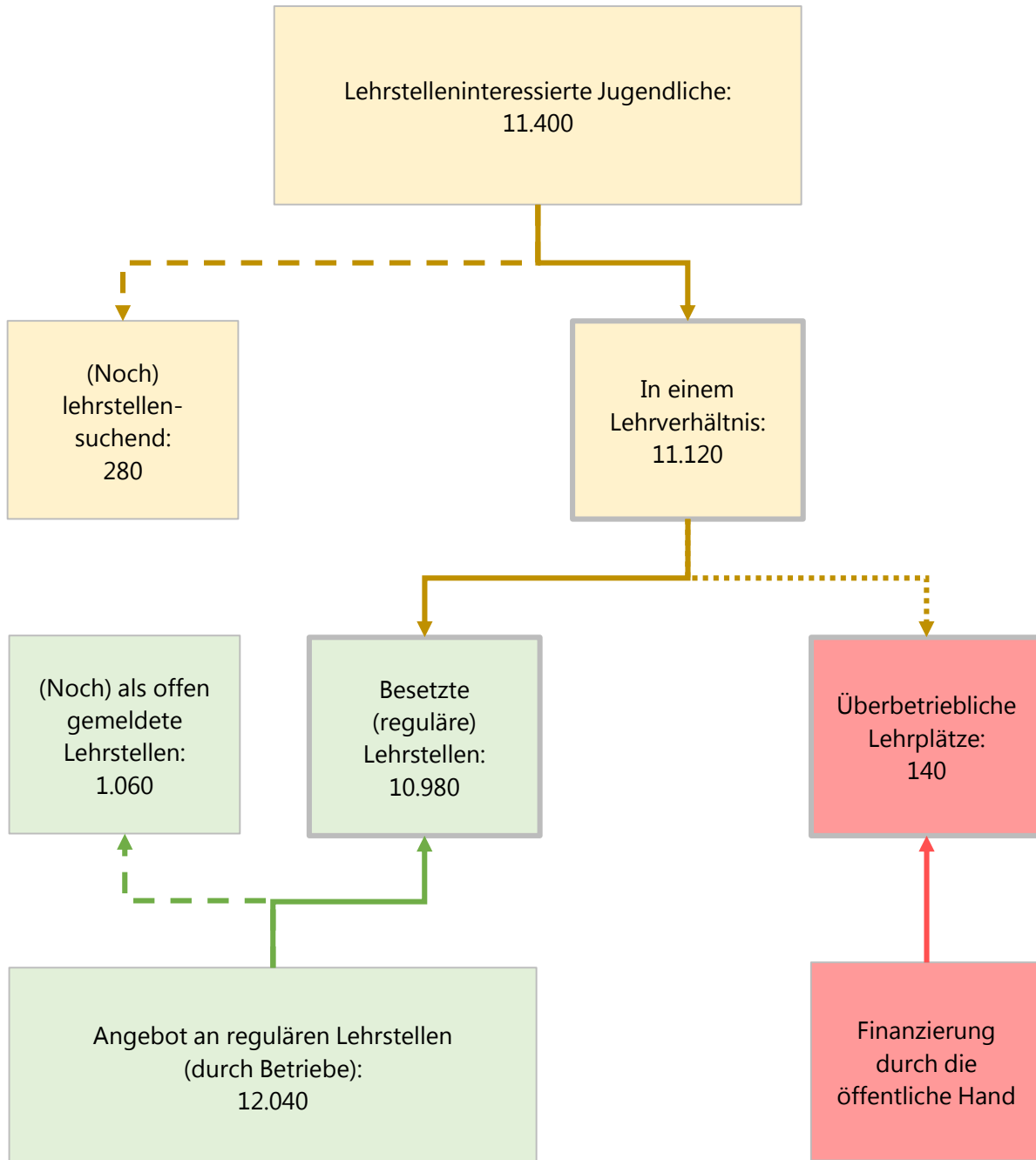


**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 8.720 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 370 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 9.090 liegen. Parallel dazu werden die Salzburger Betriebe 9.460 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 8.630 Lehrstellen besetzt und 830 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 90 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 7

**Szenario für Tirol: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände

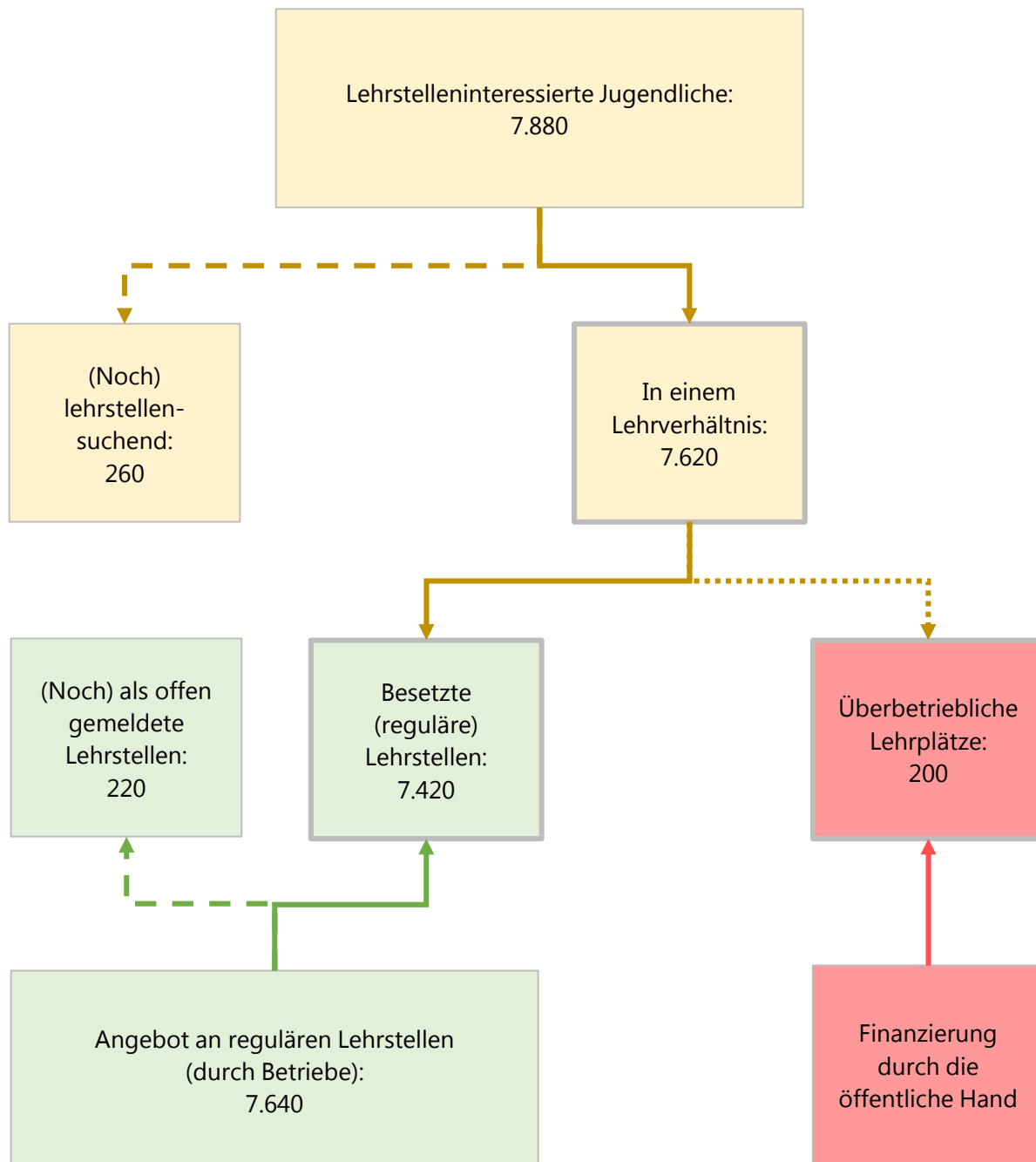


**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 11.120 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 280 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 11.400 liegen. Parallel dazu werden die Tiroler Betriebe 12.040 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 10.980 Lehrstellen besetzt und 1.060 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 140 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 8

**Szenario für Vorarlberg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 7.620 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 260 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 7.880 liegen. Parallel dazu werden die Vorarlberger Betriebe 7.640 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 7.420 Lehrstellen besetzt und 220 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 200 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

### 3.3 Region Süd

Grafik 9 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Steiermark

**14.690 betriebliche und  
1.040 überbetriebliche  
Lehrplätze**

In der Steiermark werden sich im Jahr 2018 im Schnitt 15.730 Personen in dualer Ausbildung befinden, insgesamt gibt es 16.530 lehrinteressierte Frauen und Männer. Rund 14.690 (rund 93%) reguläre Lehrplätze werden im Jahresdurchschnitt durch 1.040 (rund 7%) von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellte Lehrplätze ergänzt.

**680 gemeldeten  
offenen Lehrstellen  
werden 800  
Lehrstellensuchende  
gegenüberstehen**

Die steirischen Betriebe werden im Jahresdurchschnitt rund 15.370 Lehrstellen anbieten. Davon werden im Schnitt rund 680 beim AMS als offen und sofort verfügbar gemeldet sein. Auf der »Nachfrageseite« werden rund 800 junge Frauen und Männer als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) im Register aufscheinen.

**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 4,8% ungefähr gleich hoch sein wie der Gesamtösterreich-Durchschnitt.

Grafik 10 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Kärnten

**Von 7.620 betrieblichen  
Lehrstellen werden im  
Schnitt 7.140 besetzt  
sein; dazu kommen 410  
überbetriebliche  
Lehrplätze**

In Kärnten wird ebenfalls die Nachfrage nach Lehrstellen größer sein als das Angebot. Die Betriebe werden durchschnittlich 7.620 Lehrplätze bereitstellen; davon werden (im Schnitt) 7.140 mit Lehrlingen besetzt und 480 dem AMS als offen und sofort verfügbar gemeldet sein. Zusätzlich zu den jahresdurchschnittlich 7.140 (rund 95%) Lehrlingen, die ihre Ausbildung auf einer der betrieblichen Lehrstellen absolvieren, werden (im Schnitt) 410 (rund 5%) Lehrlinge auf überbetrieblichen Lehrplätzen beschäftigt sein. In Kärnten wird der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrlingen also insgesamt bei 7.550 liegen.

**460 Lehrstellen-  
suchende im  
Jahresschnitt**

Der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrstellensuchenden wird bei 460 liegen. Das ergibt zusammen mit den bestehenden 7.550 Lehrplätzen insgesamt 8.010 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer.

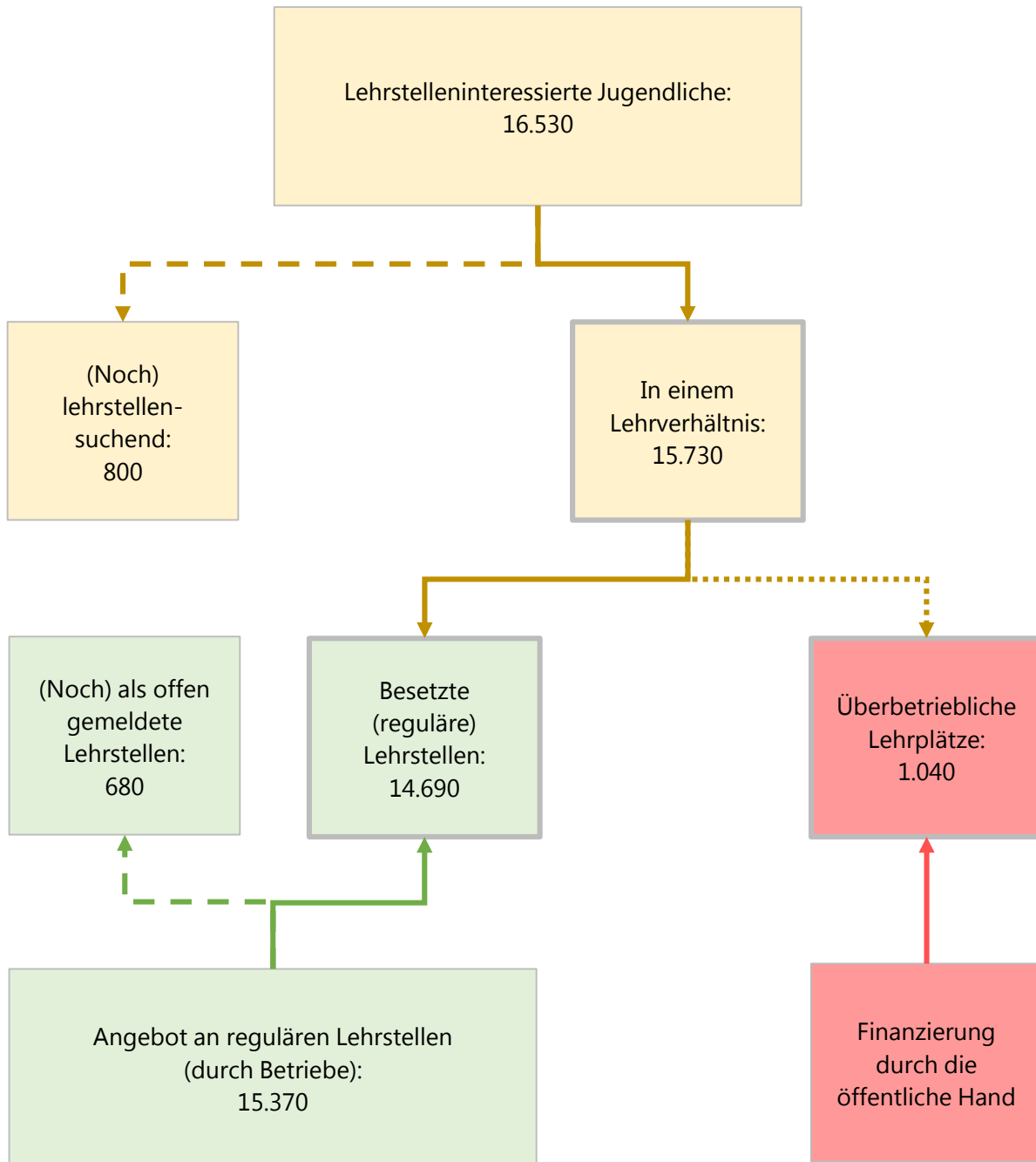
**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 5,7% etwas höher sein als der Gesamtösterreich-Durchschnitt. Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken wäre – gegeben, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 60 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Grafik 9

**Szenario für die Steiermark: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände

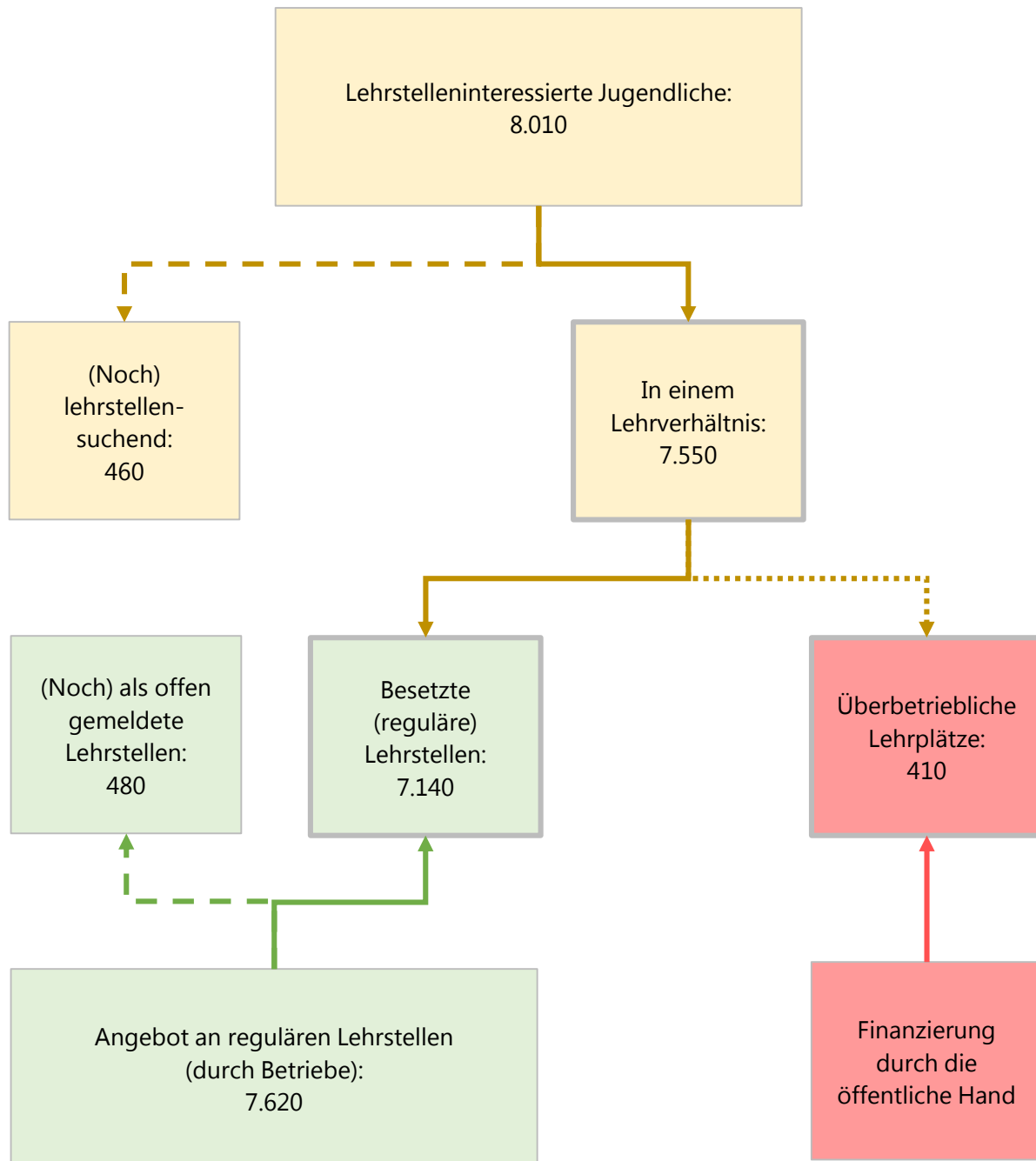


**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 15.730 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 800 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 16.530 liegen. Parallel dazu werden die steirischen Betriebe 15.370 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 14.690 Lehrstellen besetzt und 680 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 1.040 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 10

**Szenario für Kärnten: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2018 werden im Schnitt 7.550 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 460 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an »lehrstelleninteressierten Jugendlichen« wird somit bei 8.010 liegen. Parallel dazu werden die Kärntner Betriebe 7.620 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 7.140 Lehrstellen besetzt und 480 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 410 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

---

## **Anhang**

---

Ergänzende Tabellen	41
Begriffserläuterungen	43
Wirtschaftsabteilungen	44
Verzeichnis der Grafiken	48
Verzeichnis der Tabellen	50



Tabelle A1

**Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen Lehrstellen 2018**

	<b>Alle Lehrverhältnisse</b>		
	<b>Absolut</b>	<b>Anteil an regulären Lehrplätzen</b>	<b>Anteil an überbetrieblichen Lehrplätzen</b>
<b>Region Ost</b>			
Wien	19.810	80,7%	19,3%
Niederösterreich	16.640	92,4%	7,6%
Burgenland	2.710	83,8%	16,2%
<b>Region West</b>			
Oberösterreich	23.470	95,5%	4,5%
Salzburg	8.720	99,0%	1,0%
Tirol	11.120	98,7%	1,3%
Vorarlberg	7.620	97,4%	2,6%
<b>Region Süd</b>			
Steiermark	15.730	93,4%	6,6%
Kärnten	7.550	94,6%	5,4%
<b>Gesamt</b>	<b>113.370</b>	<b>92,5%</b>	<b>7,5%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2018.

Tabelle A2

**Der »Bedarf« an überbetrieblichen Lehrplätzen 2018**

Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrinteressierten 5% nicht übersteigen soll

	Alle Lehrstellen- interessierten	Anteil Lehrstellen- suchende an allen Lehrstellen- interessierten	Überbetriebliche Lehrplätze		
			Voraus- sichtlicher Bestand	Bedarf, wenn der Anteil der Lehrstellen- suchenden an allen Lehr- interessierten 5% nicht übersteigen soll	Differenz voraus- sichtlicher Bestand/ Bedarf
<b>Region Ost</b>					
Wien	22.060	10,2%	3.820	4.970	-1.150
Niederösterreich	17.770	6,4%	1.270	1.510	-240
Burgenland	2.830	4,2%	440	420	20
<b>Region West</b>					
Oberösterreich	24.000	2,2%	1.060	390	670
Salzburg	9.090	4,1%	90	10	80
Tirol	11.400	2,5%	140	-150	290
Vorarlberg	7.880	3,3%	200	70	130
<b>Region Süd</b>					
Steiermark	16.530	4,8%	1.040	1.010	30
Kärnten	8.010	5,7%	410	470	-60
<b>Gesamt</b>	<b>119.570</b>	<b>5,2%</b>	<b>8.470</b>	<b>8.690</b>	<b>-220</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Bei einer jahresdurchschnittlichen Betrachtung befindet sich ein Teil der Lehrstelleninteressierten am Lehrlingsmarkt in einem Suchprozess. Diese Kennzahl veranschaulicht den notwendigen Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) nicht höher als 5% sein soll und das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt. Die Höhe der Kennzahl spiegelt die Beobachtung wider, dass nicht alle Lehrstellensuchenden letzten Endes auch tatsächlich ein Lehrstellenangebot annehmen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand März 2018.

**Begriffs-  
erläuterungen**

**AMS-Lehrstellensuchende**

AMS-Lehrstellensuchende sind Personen, die beim Arbeitsmarktservice als lehrstellensuchend vorgemerkt sind. Sie werden unterteilt in sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende.

**Betriebsort**

Der Betriebsort bezeichnet den Standort des Arbeitgeberbetriebes, an dem dieser Betrieb die bei ihm beschäftigten Personen bei einem der österreichischen Sozialversicherungsträger (wie Gebietskrankenkasse, Betriebskrankenkasse oder Krankenfürsorgeanstalt) versichert.

**Einschaltgrad des AMS**

Als Einschaltgrad des AMS wird der Anteil der Zugänge an offenen Lehrstellen beim AMS an allen aufgenommenen Lehrverhältnissen (Lehrstellenersteintritte und Wiederaufnahmen von vorzeitig aufgelösten Lehrverhältnissen) bezeichnet.

**Gemeldete offene Lehrstellen**

Lehrstellen, die dem Arbeitsmarktservice von den Betrieben als offen gemeldet werden.

**Jahresdurchschnittsbestand**

Der Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

## **Wirtschafts- abteilungen**

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

### **Land-/Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht**

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten

Klasse 02: Forstwirtschaft und Holzeinschlag

Klasse 03: Fischerei und Aquakultur

### **Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

Klasse 05: Kohlenbergbau

Klasse 06: Gewinnung von Erdöl und Erdgas

Klasse 07: Erzbergbau

Klasse 08: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

Klasse 09: Erbringung von Dienstleistungen für den

Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden

### **Herstellung von Waren**

Klasse 10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Klasse 11: Getränkeherstellung

Klasse 12: Tabakverarbeitung

Klasse 13: Herstellung von Textilien

Klasse 14: Herstellung von Bekleidung

Klasse 15: Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen

Klasse 16: Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)

Klasse 17: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

Klasse 18: Herstellung von Druckerzeugnissen;

Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 19: Kokerei und Mineralölverarbeitung

Klasse 20: Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Klasse 21: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen

Klasse 22: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 23: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Klasse 24: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 25: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 26: Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Klasse 27: Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Klasse 28: Maschinenbau

Klasse 29: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 30: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 31: Herstellung von Möbeln

Klasse 32: Herstellung von sonstigen Waren

Klasse 33: Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

### **Energieversorgung**

Klasse 35: Energieversorgung

### **Wasserversorgung**

Klasse 36: Wasserversorgung

Klasse 37: Abwasserentsorgung

Klasse 38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung

Klasse 39: Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

### **Bauwesen**

Klasse 41: Hochbau

Klasse 42: Tiefbau

Klasse 43: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

### **Handel, Reparatur**

Klasse 45: Handel mit Kraftfahrzeugen, Reparatur

Klasse 46: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 47: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

### **Verkehr und Lagerei**

Klasse 49: Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen

Klasse 50: Schifffahrt

Klasse 51: Luftfahrt

Klasse 52: Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr

Klasse 53: Post-, Kurier- und Expressdienste

### **Beherbergung, Gastronomie**

Klasse 55: Beherbergung

Klasse 56: Gastronomie

### **Information, Kommunikation**

Klasse 58: Verlagswesen

Klasse 59: Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik

Klasse 60: Rundfunkveranstalter

Klasse 61: Telekommunikation

Klasse 62: Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Klasse 63: Informationsdienstleistungen

### **Finanz- und Versicherungsdienstleistungen**

Klasse 64: Erbringung von Finanzdienstleistungen

Klasse 65: Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)

Klasse 66: Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten

### **Grundstücks- und Wohnungswesen**

Klasse 68: Grundstücks- und Wohnungswesen

### **Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen**

Klasse 69: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

Klasse 70: Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung

Klasse 71: Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Klasse 72: Forschung und Entwicklung

Klasse 73: Werbung und Marktforschung

Klasse 74: Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Klasse 75: Veterinärwesen

### **Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen**

Klasse 77: Vermietung von beweglichen Sachen

Klasse 78: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Klasse 79: Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Klasse 80: Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Klasse 81: Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Klasse 82: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.

### **Öffentliche Verwaltung**

Klasse 84: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

### **Erziehung und Unterricht**

Klasse 85: Erziehung und Unterricht

### **Gesundheits- und Sozialwesen**

Klasse 86: Gesundheitswesen

Klasse 87: Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)

Klasse 88: Sozialwesen (ohne Heime)

### **Kunst, Unterhaltung und Erholung**

Klasse 90: Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten

Klasse 91: Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten

Klasse 92: Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Klasse 93: Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung

### **Sonstige Dienstleistungen**

Klasse 94: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)

Klasse 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Klasse 96: Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

### **Private Haushalte**

Klasse 97: Private Haushalte mit Hauspersonal

Klasse 98: Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

### **Exterritoriale Organisationen**

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

**Verzeichnis  
der Grafiken**

Grafik 1	<b>Szenario: die Struktur des österreichischen Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	21
Grafik 2	<b>Szenario für Wien: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	26
Grafik 3	<b>Szenario für Niederösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	27
Grafik 4	<b>Szenario für das Burgenland: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	28
Grafik 5	<b>Szenario für Oberösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	32
Grafik 6	<b>Szenario für Salzburg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	33
Grafik 7	<b>Szenario für Tirol: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	34
Grafik 8	<b>Szenario für Vorarlberg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	35
Grafik 9	<b>Szenario für die Steiermark: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2018</b> Jahresdurchschnittsbestände	38



Grafik 10

**Szenario für Kärnten: die Struktur des  
Lehrstellenmarktes 2018**

Jahresdurchschnittsbestände

39

**Verzeichnis  
der Tabellen**

Tabelle 1	<b>Ersteintritte in eine Lehre</b> Personen, die im Laufe des Jahres zum ersten Mal eine Lehre beginnen, 2014 bis 2018	12
Tabelle 2	<b>Alle Lehrverhältnisse</b> Jahresdurchschnittsbestand 2014 bis 2018	13
Tabelle 3	<b>Reguläre Lehrverhältnisse</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2014 bis 2018	14
Tabelle 4	<b>Gemeldete offene Lehrstellen (sofort verfügbar)</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2014 bis 2018	16
Tabelle 5	<b>Lehrstellensuchende (sofort verfügbar)</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2014 bis 2018	17
Tabelle 6	<b>Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen)</b> 2014 bis 2018	18
Tabelle 7	<b>Überbetriebliche Lehrplätze</b> Jahresdurchschnittsbestand 2014 bis 2018	22
Tabelle A1	<b>Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen Lehrstellen 2018</b>	41
Tabelle A2	<b>Der »Bedarf« an überbetrieblichen Lehrplätzen 2018</b> Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrinteressierten 5% nicht übersteigen soll	42